



BRAND(enburg)-AKTUELL®

Rundschreiben Nr. 3/2016

Datum der Herausgabe: **27. Mai 2016**

Inhaltsverzeichnis:	Seite		
Berufspolitik		Verschiedenes	
* querebet – aktuell informiert	2	* Beruf und Pflege vereinbaren –	
* FDI-Kongress 2016 in Poznan	3	Angehörige von Pflegebedürftigen	
* Projekte für Gesund Älter werden?	3	haben viele Möglichkeiten	12
Praxis		* Buchtipps	14
* Tag der Zahngesundheit 2016	4	* Betrifft Spendenaufruf von Seite 2	15
* Piktogrammheft aktualisiert – Weitere Blätter: "Verhalten nach dem Eingriff" und "Prophylaxe"	5		
* Mehr Sicherheit für Patienten: CIRS dent – Jeder Zahn zählt! vorgestellt	5	* Job- & Praxisbörse Anzeigen	15
Fortbildung			
* Arbeitskreis Behindertenbehandlung	6	Bitte beachten Sie die folgenden Beilagen in diesem BRAND-AKTUELL:	
* Hinweis zu den Röntgenkursen	6	* Kursseite der LZÄKB mit Anmeldeformular	
* Zwei besondere Fortbildungstipps	7	* aktuelle Fortbildungskurse am Philipp-Pfaff-Institut Berlin	
* Pfaff: Für Zahngesundheit erste Adresse durch ZMP-Kurs	8	* Versicherungsstelle für Zahnärzte: Neuer Gruppenvertrag der BZÄK über Berufsunfähigkeitsversicherung	
Recht & Steuern		* Einladung zum 11. Workshop der ARPA-Wissenschaftsstiftung	
* Haftpflicht angestellter Zahnärzte	9	* Einladung zur DG PARO Jahrestagung 2016	
* Komplettschutz für Zahnärzte – Thema Berufsunfähigkeit: Gothaer und BZÄK schließen Vertrag	11		

Sprechstunde GOZ-Ausschuss	Sprechstunden der Ausbildungsberater für die Bereiche der Oberstufenzentren ...		
jeden Mittwoch von 15:00 bis 18:00 Uhr Tel. 03 55/3 81 48-26	<u>Potsdam Neuruppin</u> Dr. Matthias Wilke jeden Montag von 11:00 bis 12:00 Uhr Tel. 03 31/20 17 88 90	<u>Frankfurt (O.) Bernau</u> Dr. Frank Fuhrmann jeden Mittwoch von 12:00 bis 13:00 Uhr Tel. 03 35/32 10 57	<u>Cottbus Luckenwalde</u> ZA Holger Zaruba 14-tägig Montags in den geraden Kalenderwochen von 15:00 bis 16:00 Uhr Tel. 03 55/79 18 41

querbeet – aktuell informiert

Spendenaufruf für Idomeni und weitere Brennpunkte in der Welt

Seit Ende März bitten die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und die Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (HDZ) um Spenden für Idomeni. Bis zu 14.000 Flüchtlinge, darunter viele Kinder, waren nach der Grenzschießung Mazedoniens im Auffanglager nahe dem griechischen Grenzort Idomeni gestrandet. "Sie müssen dort ohne ausreichende medizinische Versorgung auskommen. Daher hat das HDZ beschlossen, das Deutsche Rote Kreuz (DRK) in seinen verstärkten Nothilfeaktivitäten in Idomeni zu unterstützen", erklärt Dr. Klaus Winter, Vorsteher der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (HDZ).

"Die Menschen vor Ort brauchen dringend Medikamente und lebensnotwendige Hilfsgüter", so Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK). Für einen Zeitraum von vier Monaten etablierte nun das DRK eine mobile Gesundheitsstation in der Region. Diese besteht aus drei Fahrzeugen mit medizinischem Gerät und Medikamenten sowie Fachpersonal für die Versorgung der Menschen.

Jeder Euro zählt für die Hilfe dort und für andere Brennpunkte auf der Welt, wo das HDZ tätig wird. Bitte spenden Sie dem Hilfswerk Deutscher Zahnärzte, Deutsche Apotheker- und Ärztekammer, IBAN: DE28 300 60601 000 4444 000, Stichwort: Idomeni. Eine Spendenbescheinigung wird bei genauer Adressenangabe ausgestellt. Zur Steuerbegünstigung bis 200,- Euro kann als vereinfachter Zuwendungsnachweis nach § 50 Abs. 2 EStDV der Kontoauszug vorgelegt werden. Die BZÄK ist Schirmherrin der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte, der größten zahnärztlichen Hilfsorganisation; www.stiftung-hdz.de.

BZÄK-Information

Neue Approbationsordnung Zahnmedizin noch in diesem Jahr?

Noch bis zum September dieses Jahres soll eine Reform der derzeit gültigen zahnmedizinischen Approbationsordnung vorliegen. Dies kündigte Lutz Stroppe, Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit (BMG), während des Frühjahrsfestes von Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung (KZBV) am 26. April in Berlin an. BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel äußerte sich zufrieden

angesichts der durch das BMG angekündigten Neufassung der Approbationsordnung für Zahnärzte. Nach 60 Jahren käme nun eine neue Approbationsordnung, die der modernen Zahnmedizin gerecht würde. Dr. Engel sprach ferner die Folgen für die (Zahn-)Medizin an, die die Europäische Kommission mit dem versuchten Ankurbeln des Wirtschaftswachstums mittels "Transparenzinitiative" und "Deregulierung" auslöse. Kritisch äußerte er sich ebenfalls zu arztgruppengleichen Medizinischen Versorgungszentren (MVZ), die zum Beispiel eine "Massenabfertigung" bewirken könnten.

BZÄK-Klartext 5/16

Statistik in Bezug zu den Behandlungsfällen auswerten

In der Zahnmedizin gibt es jährlich rund 90 Millionen Behandlungsfälle allein bei Patienten der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Zahnärzte sind die mit am häufigsten aufgesuchten Ärzte. Darauf verweist die BZÄK anlässlich der aktuellen Behandlungsfehlerstatistik der Medizinischen Dienste der Krankenversicherung (MDK), welche allein absolute Zahlen über Behandlungsfehler bzw. Fehlervorwürfe ausweist, ohne Bezug zu der Höhe an tatsächlich durchgeführten Behandlungen.

Unabhängig davon setzen sich Zahnärzte, Kammern, BZÄK und Partner für die Qualität der zahnmedizinischen Versorgung jedes einzelnen Patienten ein. Kammern und BZÄK verfolgen beispielsweise ein umfassendes Konzept zur Qualitätsförderung. Im Rahmen einer in sich aufbauenden Struktur hat zudem jeder Patient die Möglichkeit, vermutete Behandlungsfehler über ein geregeltes Gutachterwesen und gesetzlich vorgegebene Schlichtungsstellen der Selbstverwaltung abklären zu lassen.

Zusätzlich hat die Zahnärzteschaft ihr bisheriges Modellprojekt eines Berichts- und Lernsystems Anfang 2016 auf eine breite Basis gestellt: "CIRS dent – Jeder Zahn zählt!" soll helfen, unerwünschte Ereignisse im Praxisalltag zu vermeiden (mehr Informationen dazu auf Seite 5).

Hintergrundinformationen zum Thema Qualität bzw. CIRS dent:
www.bzaek.de/fuer-zahnaerzte/qualitaetsfoerderung.html

www.cirsdent-jzz.de

BZÄK-Klartext 5/16

FDI-Kongress 2016 in Poznan


[BZÄK Mai 2016] Vom **7. bis 10. September** findet im polnischen Poznan der diesjährige Kongress des Weltzahnärzterverbandes FDI (Fédération Dentaire Internationale) statt. Nachdem sich die Tagungsorte für die Kongresse des FDI in den vergangenen Jahren im außereuropäischen Ausland befanden, haben deutsche Zahnärzte durch die Wahl eines Nachbarlandes in diesem Jahr die Gelegenheit, den internationalen Kongress in unmittelbarer Nähe zu besuchen.

"Deutscher Tag" am 10. September

Eine weitere Besonderheit ist zudem der diesjährige „Deutsche Tag“ **am 10. September**, bei dem renommierte Referenten aus Deutschland Vorträge zu breitgefächerten Themen der zahn-

ärztlichen Versorgung halten. Der Tag umfasst insgesamt neun Vorträge auf Deutsch, simultan ins Englische verdolmetscht, sowie Diskussionsrunden.

Weitere Informationen zum Kongress unter: www.fdi2016poznan.org; zum Programm des „Deutschen Tages“: www.fdi2016poznan.org/scientific-programme/german-programme. Dieses Angebot richtet sich speziell an in Deutschland tätige Zahnärzte.

BZÄK und KZBV haben auf ihren Internetseiten unter www.bzaek.de/fdi-german-day bzw. www.kzbv.de/fdi-kongress bereits umfangreiches Informationsmaterial zum FDI-Kongress in Polen bereitgestellt. 

Projekte für Gesund Älter werden?

[PM] Älterwerden im eigenen und vertrauten Wohnumfeld ist der Wunsch der meisten Bürger in Brandenburg. Die Unterstützung entsprechender Strukturen ist ein wichtiger Baustein der Pflegeoffensive des Landes Brandenburg.


Förderaufruf für Kleinprojekte

Die Fachstelle Altern und Pflege im Quartier fördert in diesem Sinne im Jahr 2016 mit insgesamt 50.000 EUR brandenburgische Kleinprojekte, die das selbständige Leben im Alter ermöglichen und verbessern. Der Förderaufruf soll ein Anreiz für all jene sein, die sich dem Ausbau der sozialen Infrastruktur im Wohnumfeld widmen und die hierdurch das Leben und Wohnen im Alter in den Dörfern und Städten Brandenburgs mitgestalten. Durch den Förderaufruf sollen bewusst auch kleine Initiativen ermuntert und gefördert werden, die gute Ideen haben, denen aber oft die notwendigen finanziellen Mitteln zur Umsetzung fehlen.

Die Antragsunterlagen finden Sie unter: www.gesundheitbb.de.

Haben Sie eine gute Projektidee? Die Fachstelle würde sich über Ihre Bewerbung freuen! Gern können Sie den Aufruf an engagierte Menschen weiterleiten. Sollten Sie Fragen zum Aufruf haben oder Hilfe bei der Bearbeitung der Antragsunterlagen benötigen, können Sie sich gern an Hendrik Nolde, Fachstelle Altern und Pflege im Quartier wenden. Er hilft gern.

Kontaktdaten

Hendrik Nolde
 Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg (FAPIQ)
 Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.
 Alzheimer-Gesellschaft-Brandenburg e.V. Selbsthilfe Demenz
 Institut für Gerontologische Forschung e.V.
 Rudolf-Breitscheid-Str.
 64 | 14482 Potsdam
 Tel.: 03 31/
 231 60 70 4
 E-Mail: nolde@fapiq-brandenburg.de 



Tag der Zahngesundheit 2016

Thema: Gesund beginnt im Mund – Fakten gegen Mythen!

[PM] Manche Mythen rund um die Mundgesundheit halten sich über Generationen. Sie führen im ungünstigsten Fall zu nachhaltigen Gesundheitsproblemen. Zum Beispiel: "Milchzähne müssen nicht besonders gepflegt werden, weil sie ja sowieso ausfallen", "Jedes Kind kostet einen Zahn", "Schlechte Zähne sind erblich", "Ein Apfel ersetzt die Zahnbürste".

Der Aktionskreis zum Tag der Zahngesundheit 2016 überprüft diese und weitere Mythen anhand von Fakten. Unter dem Motto "Gesund beginnt im Mund – Fakten gegen Mythen" stellt er die gängigsten Mythen dar und zeigt ihren Wahrheitsgehalt auf.

Kernstück der Jahreskampagne ist die zentrale Pressekonferenz zum Tag der Zahngesundheit, der in Deutschland jährlich am 25. September begangen wird. Wissenschaftler, Repräsentanten aus der Praxis und von Krankenkassen werden über den aktuellen Wissensstand im Bereich der Mundgesundheitsförderung und deren Finanzierung berichten. Außerdem stellen sie dar, wie es um die Mundgesundheit in Deutschland steht. Ziel ist es, Eltern genug Fakten an die Hand zu geben: Mit Wissen gestärkt können sie dann manche gesundheitsgefährdende Mythen enttarnen, die von Großeltern weitergegeben oder in Internet-Foren diskutiert werden.

Bundesweit werden auch in diesem Jahr wieder viele dezentrale Veranstaltungen den Tag der Zahngesundheit nutzen, um alle Zielgruppen



über die richtigen Wege zur Mundgesundheit – über den ganzen Lebensbogen hinweg – zu informieren. Denn "Mythen" gibt es für alle Altersgruppen.

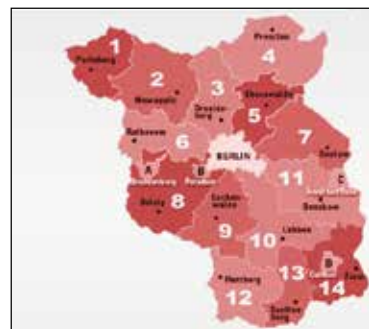
Aktionsmaterialien

Bitte nehmen auch Sie in der Praxis oder im Ort gemeinsam mit anderen Zahnarztpraxen den bundesweiten Tag zum Anlass, Ihre Patienten zum Thema Zahngesundheit zu sensibilisieren. Ab Juli werden Sie wieder einen Infobrief bestellen können, der einen Überblick über zahlreiche Materialien wie Plakate, Aufklärungsbroschüren oder ähnliches zur Unterstützung Ihrer Aktion verschafft. Zur Bestellung oder zur Ideensuche gehen Sie zu: www.tagderzahngesundheit.de. ©

Zahnarzt-Suchdienst auf www.lzkb.de

Haben Sie eine Homepage für Ihre Zahnarztpraxis eingerichtet? Dann senden Sie bitte die Internetadresse per E-Mail an die LZÄKB, Inga Schulz: ischulz@lzkb.de, damit der Zahnarzt-Suchdienst mit Ihrer Homepage verlinkt werden kann.

Beim Zahnarzt-Suchdienst gibt es verschiedene Suchkriterien: nach Region, Fachgebieten sowie Praxisbesonderheiten.



Piktogrammheft aktualisiert

Weitere Blätter: "Verhalten nach dem Eingriff" und "Prophylaxe"

[BZÄK – Klartext 4/16] Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) hat ihr "Piktogrammheft für die Zahnarztpraxis" zur Unterstützung bei der Behandlung von fremdsprachigen Patienten ergänzt. Das textfreie Piktogrammheft dient der Veranschaulichung während der Patientenaufklärung. Die BZÄK hatte um Rückmeldungen aus dem Praxisalltag gebeten und diese in die nun aktualisierte Version eingearbeitet:

www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/b/piktogrammheft.pdf

Weitere Informationen

Ergänzend zum "Piktogrammheft für die Zahnarztpraxis" wurden zwei weitere Piktogrammbätter erstellt: die Patienteninformationen "Ver-

halten nach einem chirurgischen Eingriff" sowie "Prophylaxe". Das Material kann den Patienten als Erinnerung und textfreie Information mitgegeben werden. Die Seiten sind so gestaltet, dass sie vervielfältigt werden können.

Für die Aufklärung über das Verhalten nach chirurgischen Eingriffen in der Mundhöhle wurde Platz für patientenindividuelle Ergänzungen gelassen. Der Präventionsbogen skizziert präventive Maßnahmen, um die Zahn- und Mundgesundheit von (Klein-)Kindern und Erwachsenen zu fördern.

Alle Informationen finden Sie unter:

www.bzaek.de/fuer-zahnaerzte/behandlung-von-asylbewerbern.html

Mehr Sicherheit für Patienten

CIRS dent – Jeder Zahn zählt! für Zahnarztpraxen vorgestellt

[PM] BZÄK und KZBV stellten am 11. Mai das gemeinsame Berichts- und Lernsystem "CIRS dent – Jeder Zahn zählt!" vor. Die Anwendung hilft Zahnärzten dabei, unerwünschte Ereignisse in ihren Praxen zu vermeiden und damit die Sicherheit für Patientinnen und Patienten weiter zu erhöhen. Über die Online-Plattform www.cirsdent-jzz.de können Zahnärzte anonym, sanktionsfrei und sicher über unerwünschte Ereignisse aus ihrem Praxisalltag berichten, sich informieren und austauschen.

Ziel ist es, aus den Erfahrungen Anderer zu lernen. Das System ist ein aktiver Beitrag der Zahnärzteschaft für eine zusätzliche Verbesserung der Versorgungsqualität ihrer Patienten.

"CIRS dent – Jeder Zahn zählt!" wurde mit Unterstützung des Instituts für Allgemeinmedizin der J. W. Goethe-Universität in Frankfurt am Main entwickelt. Die Einrichtung betreibt ein ähnliches System, das bereits bei Hausärzten erfolgreich angewandt wird und weit verbreitet ist.

Nach vier Monaten Betriebszeit gibt es im System derzeit bereits etwa 4.000 registrierte Nutzer. 100 Berichte und 200 Kommentare sind eingegangen.



Die zahnärztlichen Institutionen entwickelten ein Faltblatt, welches alle wesentlichen Informationen über das System zusammenfasst. Es steht auf den Internetseiten von BZÄK und KZBV zum Download bereit (Internetadressen siehe Seite 2).

Das zahnärztliche Berichts- und Lernsystem "CIRS dent – Jeder Zahn zählt!" erfüllt die Standards für Risikomanagement- und Fehlermeldesysteme, die in der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) über die grundsätzlichen Anforderungen an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement festgelegt sind.

Arbeitskreis Behindertenbehandlung

[BA] Auch in diesem Jahr führt der Arbeitskreis Alterszahnheilkunde und Zahnheilkunde für Menschen mit Behinderungen der Landeszahnärztekammer Brandenburg eine Fortbildungsveranstaltung für Zahnärzte durch. Das Thema lautet: "Zahnärztliche Betreuung von Patienten mit geistiger oder mehrfacher Behinderung". Die Veranstaltung findet am Mittwoch, dem 6. Juli 2016 in der Zeit von 15:00 bis etwa 19:00 Uhr in Potsdam statt, zu der wir alle Interessierten recht herzlich einladen.

Schwerpunkte

- Ursachen, Behinderungsformen, demographische Entwicklung
- Bewährtes aus der häuslichen und professionellen Prophylaxe
- Behandlung wach – sediert – ITN und interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Umgang bei eingeschränkter Compliance, Vertrauensaufbau
- Umgang bei eingeschränkter Kommunikation, Taker, gestützte Kommunikation, einfache/leichte Sprache

- Lagerung von Menschen mit Körperbehinderung
- Entscheidungsfindung in der Behandlung (Aufwand-Nutzen), Problematik des herausnehmbaren Zahnersatz

Kursinformationen

Referent:

Dr. Guido Elsässer, Kernen-Stetten
Referent für Behindertenzahnheilkunde der Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg, Betreuungszahnarzt der Diakonie Stetten e. V.

Gebühren:

für Mitglieder der LZÄKB: 20,- Euro |
für Zahnärzte anderer Bundesländer: 40,- Euro

Anmeldung:

Für weitere Fragen wenden Sie sich an die LZÄKB, Ulrike Stieler-Jeschke,
Tel.: 03 55/ 3 81 48-20,
Anmeldung per E-Mail: ustieler-jeschke@lzkb.de.



Hinweis zu den Röntgenkursen

[BA] Die Röntgenverordnung schreibt im § 18 a die Aktualisierung der Fachkunde für Zahnärzte bzw. der Kenntnisse im Strahlenschutz innerhalb von fünf Jahren vor. In diesem Jahr betrifft diese Fünf-Jahresfrist wieder eine große Anzahl von Zahnärzten und Praxismitarbeitern. Aus diesem Grund gibt es zusätzlich zu den Aktualisierungskursen am Philipp-Pfaff-Institut und bei der Landesanstalt für Personendosimetrie und Strahlenschutz Ausbildung in Berlin **Kurs der LZÄKB**.



Mit dem nebenstehend abgebildeten QR-Code oder im Internet unter www.lzkb.de können Sie sich für die Kurse anmelden.

Ausnahmegenehmigung

Wenn ein Kurs innerhalb Ihrer Fünf-Jahresfrist ausgebucht sein sollte, gibt es folgende Möglichkeit:

- In begründeten Ausnahmefällen kann für die Gültigkeit der Fachkunde für **Zahnärzte** auf schriftlichen Antrag unter Angabe der Gründe eine Fristverlängerung als Einzelfallentscheidung durch die LZÄKB erteilt werden.
- Für Fristverlängerungen des Nachweises der Kenntnisse im Strahlenschutz für **ZFA** ist das zuständige Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit (LAVG) die erteilende Stelle. Die Fristverlängerung ist ausschließlich **dort** zu beantragen – Kontakt unter: <http://lavg.brandenburg.de>.



Zwei besondere Fortbildungstipps

Update – Chirurgie in der Zahnarztpraxis

Referent:

Dr. med. Dr. med. dent. Thomas Teltzrow,
Potsdam

Kursdaten:

- Fr., **24. Juni** in **Cottbus**
- Fr., **21. September** in **Potsdam**

4 Fortbildungspunkte, 145,- €

Der Kurs Update-Chirurgie in der Zahnarztpraxis beschäftigt sich mit den Voraussetzungen technischer Art, um Chirurgie unbedenklich ausführen zu können. Organisatorische Rahmenbedingungen wie Notfallmanagement, Einsatz eines Springers oder steriles Abdecken werden erklärt.

Anschließend erläutert der Referent die wichtigsten Grundtechniken in der zahnärztlichen Chirurgie im Detail. Er stellt Tipps und Tricks vor, demonstriert hilfreiche Instrumente und geht auf den Einsatz moderner Hilfsmittel ein. Großen Raum nimmt das Management von chirurgischen Komplikationen ein. Hier wird zunächst gezeigt, wie Komplikationen vermieden werden können bzw. wie man mit eingetretenen Komplikationen adäquat umgeht. Dabei spielt auch der juristische Rahmen, insbesondere das Haftungsrecht eine Rolle.

Nach dem Kurs sollten die Teilnehmer in der Lage sein, chirurgische Eingriffe sicher und ohne Verstoß gegen Richtlinien durchführen zu können. Sie sollten auch wissen, wie negative Folgen für Patienten vermieden werden können.

Dokumentationspflichten in der Praxisführung

Referent:


ZA Thomas Schwierzy, Strausberg

Kursdaten:

Mi., **21. September** in **Cottbus**

4 Fortbildungspunkte, 110,- €

Der Praxisalltag hat sich im Laufe der Jahre durch immense Zunahme der Bürokratie verändert: Der Balanceakt zwischen der gesetzlichen Verpflichtung und der Dokumentation mit empfehlendem Charakter ist oftmals nicht eindeutig definiert. Eine Dokumentationspflicht gilt in der Zahnarztpraxis nicht nur für die Patientenakte, sondern in zunehmendem Maße im gesamten organisatorischen Bereich. Sie ist zum Beispiel im Rahmen der Implementierung eines praxisinternen QM-Systems im Bereich der Praxisorganisation und Praxishygiene gefordert. Seit jeher werden durch die überwachenden Behörden/Ämter Gesundheitsamt (GA), Landesamt für Arbeitsschutz (LAS) und seit 2011 durch das Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV) Praxisbegehungen durchgeführt. Elementarer Bestandteil dieser behördlichen Überwachungen ist auch die Überprüfung der Dokumentation.

Mit dem Kursangebot soll Praxisinhabern bzw. den Mitarbeitern in der zahnmedizinischen Verwaltung ein prägnanter Überblick zur Pflicht und Kür im Bereich der Dokumentation von Praxisprozessen mittels Arbeitsanweisungen, Checklisten usw. gegeben werden. 

Für Ihre Anmeldung nutzen Sie bitte das Online-Angebot oder das beiliegende (gelbe) Formular!

Fortbildung online buchen



Unter www.lzkb.de finden Sie rechts unter Servicedienste den Bereich Fortbildung, in dem Kurse direkt online gebucht werden können. Sie können auswählen zwischen ...

- * ... den Kursen innerhalb der dezentralen Fortbildung der LZÄKB in Cottbus und Potsdam,
- * ... dem kompletten zentralen Fortbildungsangebot am Philipp-Pfaff-Institut in Berlin und
- * ... zahlreichen Kursen über die Seiten der Bundeszahnärztekammer (BZÄK).



Aßmannshauer Straße 4-6 • 14197 Berlin

Tel.: 030 414725-0 • Fax: 030 41489-67

E-Mail: info@pfaff-berlin.de

Internet: www.pfaff-berlin.de

Für Zahngesundheit erste Adresse Individualprophylaxe – der wichtige Schritt in die richtige Richtung

[Pfaff] Das **ZMP-Seminar** am "Pfaff" ist eine praxisnahe Aufstiegsfortbildung auf bewährtem qualitativ hohem Niveau mit vielen praktischen Kursanteilen und umfangreichen Patientenbehandlungen. Es wird eine Vielfalt von Möglichkeiten aufgezeigt, um das gemeinsame Ziel zu erreichen: die optimale individuelle Betreuung des einzelnen Patienten im Bereich Prophylaxe.

Die 450 Kursstunden gliedern sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Das exzellente 40-köpfige Referententeam setzt sich aus Dozenten verschiedener Fachrichtungen aus Universität und Praxis zusammen. So sind neben Zahnärzten auch erfahrene DHs, ZMFs und ZMPs sowie Fachreferenten aus den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Psychologie, Kommunikation, Ernährung, Zahntechnik und Physiotherapie aktiv. In den Vorlesungen und Workshops wird so ein aktuelles und fundiertes zahnmedizinisches Hintergrundwissen vermittelt, aus dem die Teilnehmer später bei ihrer täglichen Arbeit Sicherheit und Kompetenz beziehen. Integrierte Seminare zu Psychologie und Kommunikation vermitteln die Kenntnisse über Gesprächsführung, Rhetorik und Motivierungstechniken.

Berufsbegleitende Fortbildung fördert den Austausch mit Praxisteam

Durch die berufsbegleitende Fortbildung ist auch ein ständiger Informationsaustausch der Kursteilnehmer mit ihren Praxiskollegen gegeben – so lernt das gesamte Team mit. Die klinische Kursphase wird durch ein Intensivtraining an modernen dentalen Simulationseinheiten ("Phantomköpfen") vorbereitet. Dabei wird eine im ZMP-Seminar entwickelte und über Jahre bewährte eigene Behandlungssystematik verwendet. Jedem Kursteilnehmer steht eine eigene

Phantomeinheit inklusive verschiedener Modelle zur Verfügung. Die Kursbetreuer achten dabei nicht nur auf den richtigen Einsatz der Instrumente, sondern zum Beispiel auch auf eine korrekte Sitzposition und die Vor- und Nachbereitung des Behandlungsplatzes.


Die Patientenbehandlung (30 Patientenbehandlungstermine pro Teilnehmer) im Rahmen der klinischen Kursphase findet in den neuen und modern ausgestatteten Behandlungsräumen des Philipp-Pfaff-Instituts statt. Dabei werden die Teilnehmer intensiv von prophylaxeerfahrenen Zahnärzten und Lehr-ZMPs begleitet. Zwischen den Behandlungen können aufgetretene Fragen in Kleingruppen mit den Betreuern erörtert werden. Diese intensive, praxisnahe Lernsituation ist deutschlandweit wohl einmalig und wird von den Teilnehmern immer wieder als besonders hilfreich beschrieben.

Verschiedene Kombinationen der Kurstage sind möglich

Um das Einbinden dieser nebenberuflichen Aufstiegsfortbildung in den Praxisalltag zu erleichtern, sind verschiedene Kurstag-Kombinationen möglich. Sie haben die Wahl zwischen:

- a) **Mittwoch** (14:00 bis ca. 20:00 Uhr) und **Samstag** (09:00 bis ca. 17:30 Uhr) **oder**
- b) **Freitag** (14:00 bis ca. 20:00 Uhr) und **Samstag** (09:00 bis ca. 17:30 Uhr).

Hinzu kommen für jeden Teilnehmer drei voneinander getrennte Intensiv-Seminarwochen.

Informieren Sie sich bei der Seminarleiterin ZÄ Ilona Kronfeld-Möhring, Tel. 030/414725-18 oder Sie melden sich für den nächsten ZMP-Kurs im Internet an unter www.pfaff-berlin.de. 

Haftpflicht angestellter Zahnärzte

Berufshaftpflicht des Praxisinhabers nicht immer ausreichend

Autor: Rechtsanwalt Stefan Knoch
[St. Ingbert, www.dental-und-medizinrecht.de]

Die Haftpflichtversicherung der angestellten Zahnärzte ist für die Beteiligten meist schwierig zu verstehen. Häufig wird ohne weitere Prüfung einfach angenommen, dass vollumfänglicher Versicherungsschutz über die Berufshaftpflichtpolice des Praxisinhabers besteht. Dies ist jedoch nicht immer der Fall. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, sich die verschiedenen Konstellationen klar vor Augen zu führen.

Dem Berufshaftpflichtversicherungsvertrag des Praxisinhabers liegen unter anderem jeweils die Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Haftpflichtversicherung (AH B) zugrunde. Hiernach ist die gesetzliche Haftpflicht Gegenstand des Versicherungsschutzes. Im Arzthaftpflichtrecht ergibt sich diese einerseits aus einer Verletzung der Vertragspflichten aus dem mit den Patienten jeweils geschlossenen Behandlungsvertrag (vgl. §§ 280 ff. BGB) und daneben aus der deliktischen Haftung des behandelnden Arztes persönlich (§ 823 BGB).

Inhaber haftet für leichte bis mittlere Fahrlässigkeit des Angestellten

Ersatzansprüche gegen den Praxisinhaber wegen einer behaupteten Pflichtverletzung aus dem Behandlungsvertrag stehen dabei heute im Mittelpunkt der Schadenpraxis. Wichtig ist, dass dieser Behandlungsvertrag jeweils zwischen den Patienten und dem Praxisinhaber geschlossen wird und nicht mit dem angestellten Zahnarzt. Dieser kann damit nicht wegen einer Pflichtverletzung aus dem Behandlungsvertrag selbstständig haften. Insoweit greift der arbeitsrechtliche Freistellungsanspruch. Das bedeutet, der Praxisinhaber hat für leichte und mittlere Fahrlässigkeit des Angestellten einzustehen. Dies gilt jedoch nicht bei grober Fahrlässigkeit, bei der eine Regressmöglichkeit des Praxisinhabers besteht. Neben diesem vertraglichen Anspruch gegen den

Inhaber besteht die Möglichkeit, dass der betroffene Patient gegen den angestellten Zahnarzt selbst wegen dessen vermeintlich fehlerhafter Behandlung vorgeht (§ 823 BGB). Dieser Anspruch besteht unabhängig von einer vertraglichen Beziehung zum Patienten. Auf diesem Wege kann der Angestellte trotz des Bestehens eines Anstellungsverhältnisses persönlich haften – man spricht insoweit von seiner persönlichen gesetzlichen Haftpflicht.

Ausgestaltung des Versicherungsschutzes des Praxisinhabers

Da der Praxisinhaber aus dem Behandlungsvertrag auch für die Tätigkeit des angestellten Zahnarztes haftet, muss dieser im Rahmen der Berufshaftpflichtversicherung des Inhabers entsprechend berücksichtigt werden. Damit sind die Ansprüche abgesichert, die gegen den Praxisinhaber aus der Tätigkeit des Angestellten geltend gemacht und diesem zugerechnet werden.

Die Beschäftigung jedes weiteren angestellten Zahnarztes stellt hierbei ein zusätzliches versicherungstechnisches Risiko dar, da die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme steigt. Zur Absicherung dieses Risikos gehen die Versicherer unterschiedliche Wege:

1. Einerseits wird danach unterschieden, ob es sich bei dem Angestellten um einen Ausbildungs-/Weiterbildungsassistenten oder einen angestellten Zahnarzt handelt. Ausbildungs-/Weiterbildungsassistenten sind dann im Rahmen des Vertrages des Praxisinhabers prämiensfrei mitversichert, solange noch keine Facharztanerkennung vorhanden ist. Für angestellte Zahnärzte ist diese bedingungsgemäße Mitversicherung hingegen nicht gegeben. Hier ist vielmehr jeweils ein gesonderter Einschluss gegen Zahlung eines Prämienzuschlages je angestelltem Arzt vorzunehmen. Versicherungsschutz besteht danach für Ansprüche, die gegen den Praxisinhaber aus der dienstlichen

Tätigkeit des angestellten Zahnarztes innerhalb der Praxis geltend gemacht werden – im Regelfall einschließlich dessen persönlicher gesetzlicher Haftpflicht. Bei entsprechendem Einschluss sind damit auch die deliktischen Ansprüche (§ 823 BGB) über den Vertrag des Praxisinhabers versichert, die gegen den Angestellten persönlich geltend gemacht werden. Die grobe Fahrlässigkeit wird hier regelmäßig mitversichert – auf einen entsprechenden Regress wird verzichtet.

2. Bei einem anderen Versicherer sind bedingungsgemäß alle angestellten Ausbildungs-/ Weiterbildungsassistenten ohne Facharztanerkennung sowie bis zu zwei angestellte Zahnärzte prämienfrei für die dienstliche Tätigkeit im Rahmen der Berufshaftpflichtversicherung des Praxisinhabers automatisch vom Versicherungsschutz erfasst. Dabei gilt die persönliche gesetzliche Haftpflicht der angestellten Ärzte ebenfalls mitversichert, ebenso die grobe Fahrlässigkeit.
3. Weitere Versicherer unterscheiden danach, ob es sich bei dem angestellten Arzt um einen Entlastungsassistenten oder um einen eigenständig tätigen Zahnarzt handelt. Der Einschluss eigenständig tätiger Ärzte in die Berufshaftpflichtversicherung des Praxisinhabers ist hier jeweils nur gegen Prämienzuschlag möglich. Bei Entlastungsassistenten bestätigen die einen eine prämienfreie Mitversicherung, andere erheben einen geringen Zuschlag.

Berufshaftpflichtversicherung des angestellten Zahnarztes selbst

Aufgrund dieser unterschiedlichen Handhabung durch die einzelnen Versicherer sollte jeder angestellte Zahnarzt abklären, ob und wie umfassend er über die Berufshaftpflichtversicherung seines Arbeitgebers versichert ist. Gegebenenfalls muss er auf eigenen Namen eine eigene ergänzende Versicherung abschließen. Wie dargestellt, haftet der angestellte Zahnarzt trotz Anstellungsverhältnis weiterhin für Schäden aus unerlaubter Handlung. Zur Absicherung derartiger gegen ihn gerichteter Ansprüche kann er Versicherungsschutz abschließen, falls der Arbeitgeber keinen

vollumfänglichen Versicherungsschutz (einschließlich persönlicher gesetzlicher Haftpflicht des Arbeitnehmers) vorhält. Gleiches gilt für Regressansprüche im Falle grober Fahrlässigkeit, falls diese über die Berufshaftpflichtversicherung des Arbeitgebers nicht abgesichert sind.

Der angestellte Arzt kann insoweit beispielsweise seine dienstliche und gelegentlich außerdienstliche bzw. seine dienstliche und freiberufliche Tätigkeit selbst versichern. Wichtig ist jedoch, dass über eine derartige Versicherung lediglich die Ansprüche abgedeckt sind, die gegen den angestellten Zahnarzt persönlich geltend gemacht werden. In diesem Rahmen nicht versichert sind die Ersatzansprüche, die gegen den Praxisinhaber aus der Tätigkeit des angestellten Arztes erhoben werden. Diese sind nur durch den oben genannten Einschluss des Angestellten in den Vertrag des Praxisinhabers abzusichern. Nimmt der Praxisinhaber diesen Einschluss nicht vor, besteht an dieser Stelle für ihn eine Deckungslücke, und zwar auch dann, wenn der Angestellte über einen eigenen Vertrag zur Berufshaftpflichtversicherung verfügt. Der Einschluss muss nur dann nicht ausdrücklich vorgenommen werden, wenn bereits eine bedingungsgemäße Mitversicherung des Angestellten besteht. Daher sollte auch jeder Praxisinhaber entsprechenden Kontakt mit seinem Berufshaftpflichtversicherer aufnehmen.

Von angestellten Ärzten oft übersehen wird dann noch die Absicherung von Tätigkeiten außerhalb des Dienstverhältnisses. Dies gerade dann, wenn für die dienstlichen Tätigkeiten Versicherungsschutz über den Arbeitgeber besteht. Persönliche Nebentätigkeiten außerhalb der Praxis sind hiervon jedoch nicht erfasst. Je nach ausgeübter Tätigkeit müssen eigene freiberufliche Tätigkeiten wie Vertretungen in anderen Praxen, Gutachten-erstellung etc. über einen eigenen Berufshaftpflichtvertrag abgesichert werden. Gleiches gilt für das sogenannte ärztliche Restrisiko (Erst-Hilfe-Leistungen, Behandlungen im Notfall, ärztliche Freundschaftsdienste im Verwandten- und Bekanntenkreis), sofern auch hier keine Mitversicherung über den Arbeitgeber gegeben ist.

[Quelle: Saarländisches Ärzteblatt]



Komplettschutz für Zahnärzte

Thema Berufsunfähigkeit: Gothaer und BZÄK schließen Vertrag

Autor: Gothaer Lebensversicherung AG
VfZ-Versicherungsstelle für Zahnärzte GmbH

Die Zahnärzte können aufatmen! Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und die Gothaer Lebensversicherung AG haben einen Kollektivvertrag geschlossen und bieten darüber der Zahnärzteschaft eine leistungsfähige Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) an. In Zusammenarbeit mit der Versicherungsstelle für Zahnärzte GmbH konnte eine Markttransparenz hergestellt werden, die zu dem jetzt vereinbarten leistungsstarken Produkt führt. Dem Kollektivvertrag liegen ein rabattierter Tarif mit vereinfachter Gesundheitsprüfung und ein für Zahnärzte optimales Bedingungsnetz zugrunde. Die Notwendigkeit einer BU für Zahnärzte ist gerade unter Betrachtung der hohen Anfangsverschuldung bei einer Praxisgründung unbestritten.

Zahnärzte und Berufsunfähigkeit – bisher kaum abgesichert

Die Statistik ist eindeutig: Aktuell scheidet jeder vierte Berufstätige vorzeitig aus dem aktiven Berufsleben aus. Die Hälfte der Betroffenen ist unter 50 Jahre, rund ein Drittel noch keine 45 Jahre alt. Viele Fälle von Berufsunfähigkeit bei Zahnärzten resultieren aus Krebserkrankungen, den Folgen von Alkohol- oder Medikamentenmissbrauch, psychischen Erkrankungen, Rückenleiden und Beeinträchtigung der Feinmotorik (zum Beispiel Finger und Hände).

Für den Zahnarzt kommen jedoch noch besondere Risiken hinzu. Durch die Gründung einer Praxis entstehen gerade in den Anfangsjahren hohe Verbindlichkeiten, die nur durch ständige

Erlöse aus der Berufsausübung getilgt werden können. Tritt Berufsunfähigkeit ein, ist der berufliche und private Ruin vorprogrammiert bzw. oft nicht zu vermeiden. Eine spätere Rückkehr in den Zahnarztberuf ist dadurch sehr erschwert, wenn nicht gar unmöglich.

Um einer solchen Situation vorzubeugen, ist private Vorsorge zwingend erforderlich. Dazu gehört auch, bestehende Verträge zu überprüfen, denn oft bieten die alten Bedingungen geringere Leistungen bei höheren Beiträgen. In älteren Verträgen sind häufig nicht mit eingeschlossen:

- Verzicht auf abstrakte Verweisung
- Leistung bei Arbeitsunfähigkeit
- Infektionsklausel

Kollektivvertrag – günstiger und einfacher

Mit der Einführung der BU für Zahnärzte im Kollektivvertrag bietet sich eine einfache und kostengünstige Variante. Außerdem leistet diese Absicherung auch bei zeitweiser und nicht 100-prozentiger Berufsunfähigkeit, was genau zum Berufsbild der Zahnärzte passt, denn sie lässt eine Rückkehr an den Zahnarztstuhl nach überstandener Berufsunfähigkeit problemlos zu. Die vereinfachte Gesundheitsprüfung ermöglicht einen deutlich leichteren Zugang zur BU-Vorsorge.

Des Weiteren bietet der Kollektivvertrag ein erheblich attraktiveres Verhältnis von Beitrag und Leistung. Der Grund: Aufgrund des Kollektivs, das sich aus der Zahnärzteschaft zusammensetzt, kann der Versicherer deutlich

Allgemeiner Hinweis der Redaktion:

"Zahnarzt" ist die formelle Bezeichnung gemäß Zahnheilkundengesetz. Im Interesse einer leichteren Lesbarkeit im redaktionellen Teil wird auf die weibliche und männliche Form der Berufsbezeichnung verzichtet. Das gleiche gilt für die Berufsbezeichnungen "Zahnmedizinische Fachangestellte" (ZFA), "Zahnmedizinische Verwaltungsassistentin" (ZMV), "Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin" (ZMP), "Zahnmedizinische Fachassistentin" (ZMF) und "Dentalhygienikerin" (DH).

günstiger kalkulieren. Er kann eine einheitliche Risikogruppe betrachten und so die übliche Gesundheitsprüfung deutlich reduzieren.


Gute Bedingungen zu fairem Preis

Im Einzelnen beinhaltet dies beispielsweise den Verzicht auf die abstrakte Verweisung. Das bedeutet im Klartext, das der Versicherer auf die Verweisung auf einen anderen Beruf, der nicht dem allgemeinen Berufsbild und bisherigen Tätigkeitsfeld entspricht, verzichtet. Anders, als dies zum Beispiel die gesetzliche Rentenversicherung macht. Weiter ist die speziell für Ärzte wichtige Infektionsklausel enthalten, die eine Leistung bei Tätigkeitsverbot wegen Infektionsgefahr beinhaltet.

Nun zu der aktuell neuesten Regelung in den modernen Berufsunfähigkeitsbedingungen: der "Gelben-Schein-Regelung"! Hier zahlt die Versicherung bereits bei einer Krankschreibung von mindestens sechs Monaten, ohne dass eine Berufsunfähigkeit festgestellt wurde.

Eine lebenslange Rentenzahlung bei Berufsunfähigkeit wegen Pflegebedürftigkeit vor dem 45. Lebensjahr ist genauso enthalten wie die sofortige Anerkennung der Berufsunfähigkeit bei Gehörlosigkeit, Blindheit oder der Notwendigkeit einer Rollstuhlnutzung für bis zu 3 Jahren.

Zusätzlich gibt es einen Beitragsvorteil für Versicherte mit Familien von bis zu zehn Prozent ("Familienbonus"). Bei schwerer Erkrankung der eigenen Kinder wird eine Jahresrente von bis zu 24.000 Euro gezahlt. Durch den Kollektivvertrag sind die Beiträge sehr günstig: Ein 30-jähriger zahlt für 2.500 Euro monatliche Rente 108,20 Euro im Monat, mit 45 Jahren sind dafür 163,30 Euro zu entrichten.

Die genaue Erläuterung der neuen Berufsunfähigkeitsrente und gegebenenfalls Prüfung Ihrer bestehenden Absicherung übernimmt die Versicherungsstelle für Zahnärzte GmbH (VfZ GmbH), Max-Planck-Str. 4, 50858 Köln, Tel.: 02 23 4/ 278 30 10, koeln@vfz-gmbh.de, www.vfz-gmbh.de. 

Beruf und Pflege vereinbaren

Angehörige von Pflegebedürftigen haben viele Möglichkeiten

Autor: DKV Deutsche Krankenversicherung AG

Wenn ein Mitglied der Familie zum Pflegefall wird, wissen die Angehörigen oft nicht weiter. Ohne im Beruf kürzer zu treten oder auszusteigen, können sie die Pflege eines hilfebedürftigen Menschen kaum stemmen. Dann aber stellt sich die Frage, wie sich der Ausfall des Einkommens auffangen lässt. Was berufstätige Angehörige kurz-, mittel- und langfristig beachten sollten und welche Unterstützung ihnen zusteht, weiß DKV-Pflegeexperte Alexander Winkler.

Nach wie vor fangen vor allem die Familien die Folgen des demographischen Wandels auf: 2,5 Millionen Menschen in Deutschland sind laut Statistischem Bundesamt pflegebedürftig und in zwei Dritteln der Fälle kümmern sich die Angehörigen zu Hause um die Betroffenen. Davon sind

400.000 berufstätig. Wer arbeitet und zusätzlich einen Angehörigen pflegt, steht vor enormen Anforderungen. Zwar hat die Politik in den vergangenen Jahren bereits eine Reihe von Gesetzen auf den Weg gebracht, um die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege zu verbessern. Trotzdem glauben einer aktuellen Studie der Stiftung Zentrum für Qualität in der Pflege zufolge nur sieben Prozent der Deutschen, die Pflege eines Angehörigen ließe sich "gut" oder "sehr gut" parallel zum Arbeitsleben organisieren.

Hilfestellung für Betroffene

"Umfassende Informationen sind in dieser Situation das A und O", meint DKV-Pflegeexperte Alexander Winkler. "Die Pflege eines Angehörigen ist ein Knochenjob. Gerade berufstätige Menschen sollten sicher gehen, dass sie alle ihnen

zustehenden Leistungen nutzen. Sonst riskieren sie, sich an der Doppelbelastung aufzureiben." Ansprechpartner gibt es bei den Pflegekassen oder bei der Compass-Pflegeberatung.

Zudem informiert das Bürgertelefon des Gesundheitsministeriums über die rechtlichen Rahmenbedingungen: 030/3406066-02. Das Ministerium hat außerdem auf seiner Internetseite einen digitalen Pflegeleistungs-Helfer eingerichtet: www.bundesgesundheitsministerium.de/service/pflegeleistungs-helfer.html.

Auch auf der Seite des Verbandes der Privaten Krankenversicherung, www.pflegeberatung.de, finden sich viele nützliche und hilfreiche Tipps.

SOS-Lösung für berufstätige Angehörige


Manchmal werden ältere Menschen von heute auf morgen zum Pflegefall. Dann muss sofort eine Lösung her. Doch einen Platz im Pflegeheim oder einen geeigneten Pflegedienst zu finden kostet Zeit und Mühe. "Um in akuten Fällen Unterbringung und Pflege sofort zu organisieren, können sich Angehörige ohne Vorlauf bis zu zehn Tage von der Arbeit frei nehmen – ihr Chef darf dies nicht ablehnen", erklärt der DKV-Pflegeexperte. Hier spricht man vom "Pflegeurlaub". Für diesen Urlaub zahlt die Pflegeversicherung bis zu einer bestimmten Höhe den Gehaltsausfall sowie die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung.

Mittel- und langfristige Auszeit vom Job

Reicht die kurze Auszeit nicht, gibt es die Möglichkeit, sich für sechs Monate freistellen zu lassen – und zwar bei vollem Kündigungsschutz. Das heißt dann "Pflegezeit". Gehalt gibt es in der Zeit keins, nur einen Zuschuss für die Beiträge zur Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung. Für Arbeitnehmer, die noch mehr Zeit für die Pflege benötigen, bietet sich die bis zu 24 Monate lange "Familienpflegezeit" an. Hierbei können pflegende Beschäftigte ihre Arbeitszeit auf bis zu 15 Wochenstunden herunterfahren.

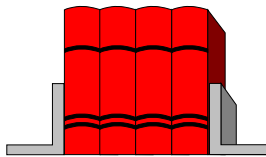
"Der Vorteil ist, dass die Betroffenen ihren Beruf nicht aufgeben müssen und ihre Sozialversicherung über den Arbeitgeber erhalten bleibt", meint Alexander Winkler. "Zudem lassen sich die Angebote auf Auszeit kombinieren; allerdings kann der Beschäftigte insgesamt maximal 24 Monate Sonderurlaub beziehungsweise eine teilweise Freistellung nehmen – wer bereits sechs Monate Pflegezeit genommen hat, dem stehen also höchstens noch 18 Monate Familienpflegezeit zu." Wichtig zu wissen: Der Rechtsanspruch auf die sechsmonatige Pause gilt nur für Beschäftigte in Unternehmen mit mindestens 15 Mitarbeitern; die 24-monatige Familienpflegezeit steht nur Angestellten in Firmen ab 25 Mitarbeitern zu. Alle anderen sind also auf den guten Willen ihres Arbeitgebers angewiesen.

Ein zinsloses Darlehen vom Staat

"Vor allem aber müssen pflegende Angehörige sich fragen, wie sie den Wegfall des Einkommens während der Familienpflegezeit abfedern", meint Alexander Winkler. Betroffene haben zwar Anspruch auf ein zinsloses Darlehen vom Staat – doch gleich im Anschluss an die Auszeit ist die ratenweise Rückzahlung des Geldes fällig. Zumindest sorgt die jüngste Pflegereform dafür, dass pflegende Angehörige **ab 1. Januar 2017** bei der sozialen Absicherung besser dastehen: Jeder, der einen Angehörigen versorgt, erhält ab einer wöchentlichen Pflegedauer von zehn Stunden zusätzliche Rentenversicherungsbeiträge aus der Pflegeversicherung. "Zusätzlich gibt es in vielen Unternehmen inzwischen Betriebsvereinbarungen, die betroffenen Arbeitnehmern flexible Lösungen eröffnen", weiß der DKV-Pflegeexperte. "Berufstätige Angehörige sind daher gut beraten, so früh wie möglich das Gespräch mit ihrem Arbeitgeber und der Pflegeberatung zu suchen." 

Kooperationsangebot der Kammer

Die LZÄKB hat einen Gruppenversicherungsvertrag mit der DKV Deutsche Krankenversicherung AG geschlossen. Dadurch haben Sie und Ihre Familienangehörigen persönliche und finanzielle Vorteile. Informieren Sie sich über die Vorteile der Gruppenversicherung: www.lzkb.de >> Zahnärzte >> Links



Tipps vom Büchermarkt

Die komplette Liste der Bibliothek der LZÄKB finden Sie unter:

www.lzkb.de >> Archiv. Für die Ausleihe wenden Sie sich bitte an:

Ulrike Stieler, Sekretariat der LZÄKB, Tel. 03 55/3 81 48-20 oder E-Mail: ustielers@lzkb.de.

Das Dentale

Faszination des oralen Systems in Wissenschaft und Kultur

Böhme, Hartmut / Bernd, Kordaß / Slominski, Beate (Hrsg.)

Quintessenz Verlags-GmbH, 1. Auflage 2015

Hardcover, 480 Seiten, 500 Abb., 98,- €

ISBN 978-3-86867-297-8

Der Mundraum wurde bislang in der Perspektive jeweils einer einzigen Wissenschaft, sei's der Physiologie, der Zahnmedizin, der Linguistik, der Psychoanalyse etc., entwickelt. Erst durch die Polyperspektivik, wie sie das Buch wagt, kann der Mundraum als eine Körperzone von anthropologisch fundamentaler Bedeutung entdeckt werden.

Neben klassischen Themen der Zahnmedizin werden insbesondere die ethno-zahnmedizinischen, evolutionsbiologischen und paläoanthropologischen Dimensionen berücksichtigt. Dargestellt wird das orofaziale System und seine funktionellen Störungen, die Evolution des Gesichts, die Gesichts- und Schädelchirurgie im Kontext der rekonstruktiven Chirurgie, der medizinischen Ästhetik und der kulturellen Physiognomik des Gesichts. Wechselwirkungen zwischen der kraniofazialen Kinetik mit dem Körper werden ebenso thematisiert wie jüngste Entwicklungen der dentalen CAD/CAM-Systeme und der mathematischen Modellierung der Kaumechanik. Wissenschaftshistorische Studien runden das medizinische Programm des Buches ab.

Zu einer Augenweide wird das Buch durch die Komposition von Zahnmedizin, bildender und darstellender Kunst und Literatur. Kunstwerke und wissenschaftliche Illustrationen ziehen sich durch das Buch als ein kontrastreicher, mal evidenter, mal geheimnisvoller, oft überraschender, bisweilen auch ironischer Kommentar zu den wissenschaftlichen Aufsätzen.

Schmerzensgeldtabelle Arzthaftung

Medizinschadensrecht

Anni Demuth, Judith Ehret

C. F. Müller Verlag, 2015

186 Seiten, Kartoniert, 39,99 €, mit Online-Zugang

ISBN 978-3-8114-4121-7

Das neue Tabellenwerk sortiert Schmerzensgeldzahlungen speziell in Bezug auf Arzthaftungsfälle und listet sie leicht auffindbar auf. Ausgewertet sind ausschließlich Sachverhalte aus dem Medizinschadensrecht mit Rahmendaten aus über 750 Entscheidungen. Über den Online-Zugang sind Sie mit der Rechtsprechungsdaten-

bank von juris verlinkt. Angesichts der zunehmenden Zahl von Behandlungsfehlervorwürfen – Angaben schwanken zwischen 40.000 bis ca. 190.000/Jahr, AOK-KK-Report 2014, BMG 2015) – benötigt der Praktiker einen Wegweiser zum Auffinden einschlägiger Kasuistik und zur Ermittlung von Schmerzensgeldbeträgen, da deren Höhe maßgeblich von Art und Schwere des konkret erlittenen Gesundheitsschadens abhängt.

Darüber hinaus ist in einem Sonderkapitel u.a. die Rechtsprechung zu Apothekern und Heilpraktikern, Krankenhaushaftung sowie Labor und Medizinprodukten dargestellt.

Deutscher Zahnärzte Kalender 2016

Das Jahrbuch der Zahnmedizin

Professor Dr. Dr. Hans Jörg Staehle

75. Jahrgang, 2016, geb., 360 Seiten, 49,99 €

ISBN 978-3-7691-3578-7

Die aktuelle Ausgabe des Deutschen Zahnärzte Kalenders bietet Beiträge mit wissenschaftlichen und praxisrelevanten Themen. Für Zahnärzte, Redaktionen und Dentalfirmen enthält er wie gewohnt alle relevanten Adressen und Tagungstermine.

Milchzähne

Vom Zähnchen zum Zahn

Rolf Hinz

Zahnärztlicher Fachverlag, 2012

ISBN 978-3-941169-34-0

Das Anliegen des Ratgebers ist es, nicht nur den Wert der Milchzähne bewusst zu machen, sondern auch aufzuzeigen, wie sie gesund bleiben und vor Zahnfehlstellungen geschützt werden können. Der Professor-Hinz-Ratgeber „Milchzähne“ enthält für Eltern zahlreiche Tipps und Hinweise zur zahngesunden Ernährung und für die systematische Zahnpflege vom ersten Zähnchen an – und kann gern von Ihnen als Zahnarztpraxis empfohlen werden.

Kinderzähne

Vom 6. bis 12. Lebensjahr

Rolf Hinz

Zahnärztlicher Fachverlag, 2012

ISBN 978-3-941169-34-0

Der leicht verständliche Buchinhalt ist nicht nur für Eltern und Schulkinder interessant. Er vermittelt auch Zahnärztlichen Fachangestellten einschließlich der Auszubildenden in Zahnarztpraxen einen Überblick über die Zahn- und Kieferentwicklung bei 6- bis 12-jährigen Kindern und die bei ihnen gegebenenfalls erforderlichen Therapien. ☺



Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte


Ermöglichen Sie mit einer regelmäßigen Zustiftung eine Erhöhung des HDZ-Stiftungskapitals. Damit unterstützen Sie nachhaltig das soziale Engagement der Zahnärzteschaft für benachteiligte und Not leidende Menschen.

Stiftung HDZ für Lepra- und Notgebiete
Deutsche Apotheker- und Ärztekbank
BIC: DAAEDED3
Konto für Zustiftungen:
IBAN: DE98 3006 0601 0604 4440 00
Allgemeines Spendenkonto:
IBAN: DE28 3006 0601 0004 4440 00

Zahnärzte stärken Gemeinwohl – in Deutschland und weltweit!

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Betrifft Spendenaufruf von Seite 2

[BA] Die Seite 2 war gerade gedruckt – da ging die Meldung durch die Medien: Das Auffanglager in Idomeni wurde geräumt. Der Spendenaufruf ist dennoch immer aktuell. Schauen Sie sich auf den Internetseiten der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte (HDZ) um: www.stiftung-hdz.de. Sie werden sehen, an wie vielen Projekten rund um den Globus das Hilfswerk tätig ist. 

Job- und Praxisbörse



Hinweis:

Auf Grund der zahlreichen Anzeigen innerhalb der Job- und Praxisbörse veröffentlichen wir an dieser Stelle nur die wichtigsten Angaben. Mehr Details, weitere und tagesaktuelle Einträge finden Sie im Internet unter:

www.lzkb.de >> **Job- und Praxisbörse** (rechts unter "Servicedienste").

Stellenangebote

... für Zahnärzte

ZAP in einem Ärztehaus in **PM** sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt ang. ZA (w/m) zur langfr. Zusammenarbeit. Eine harmonisches und familiäres Klima prägen den Arbeitsalltag. Gerne weitere Zusammenarbeit mögl. E-Mail: ZAP.S.Stephan@t-online.de. [A-Z 19/16]

Angestellte/r Zahnärztin/-arzt in **Dresden** (Stadttrand) – Sachsen gesucht zur Mitarbeit in etablierter Gemeinschaftspraxis mit großem Patientenstamm ab 01/ 2017. Bewerbung: kontakt@kraft-zahnarztpraxis.de [A-Z 21/16]

Ich suche für meine etablierte moderne Praxis mit angeschlossenem Meisterlabor im **Süden**

Berlins kurzfristig oder später einen Kollegen/ eine Kollegin mit Berufserfahrung. Tel.: 0175/403 71 57; skuin@t-online.de.

[A-Z 22/16]

Mod. und qual.-orient. Praxis im Zentrum von **Potsdam** sucht freundl. ang. ZÄ/ZA ab sofort. Unser Leistungsspektrum umfasst hochwertige ZHK auf allen Gebieten mit Schwerpunkten PA, Laser, Endo, ZE, Cerec. Tel.: 0331/ 96 46 25. [A-Z 23/16]

ZÄ/ZA auch in Ausbildungszeit in moderne überregionale Praxis ab 01.07.2016 gesucht (Berlin-Reinickendorf und Schildow). Hauptsächlicher Arbeitsort: **Schildow**, 36 h/4 Wochentage. www.zahnarztpraxis-kmiotek.de [A-Z 24/16]

Sehr gut ausgestattete, moderne und auf hohem Niveau arbeitende ZAP in **Glienicke**

sucht ab sofort ZÄ/ZA zur Unterstützung und Bereicherung des Teams. kontakt@praxis-glissmeyer.de; www.praxis-glissmeyer.de

[A-Z 25/16]

Mod. ZAP in **Potsdam** sucht zur Verstärkung des Teams Ausbildungsassistent/in. Unser Leistungsspektrum umfasst hochwertige ZHK auf allen Gebieten mit Schwerpunkten ZE, PA, Implantologie, Laser, Endo und Prophylaxe. T.: 03 31/97 48 46. [A-Z 26/16]

ZAP in **Potsdam** mit ges. Behandl.-spektrum Chirurgie, Kons, ZE, KFO, Cerec 4 D, Lachgas, (Eigenlabor) sucht ab sofort freundl. aufgeschl., interess. Ausbildungs- bzw. Entlastungsassistentin/ten. Tel.: 03 31/201 33 58. [A-Z 27/16]

(Fortsetzung nächste Seite)

ZAP mit 2 Standorten (**Zossen und Rangsdorf**) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt Ausbildungsassistenten (w/m). Bewerbungen: info@zahnarzt-zossen.de. [A-Z 28/16]

Wir sind eine junge, dynamische und besonders freundliche Praxis in **Potsdam**. Wir suchen als Verstärkung für unsere wachsende Praxis ZÄ/ZA. Alle weiteren Infos unter: www.zahnarztpraxis-krongut.de. [A-Z 29/16]

Wir suchen zur Festanstellung zahnärztliche Verstärkung für unsere moderne Gemeinschaftspraxis in **Strausberg**, der grünen Stadt am See. Bewerbungen bitte an r.gundlach@dent-mol.de. [A-Z 30/16]

Angestellter ZA m/w für hochmoderne grosse ZAP in **Potsdam** ab sofort gesucht. Bewerbung: kennethkrug@icloud.com. [A-Z 31/16]

ZAP im Herzen des **Spreewalds** sucht ab sofort motiv., engag. und interessierte(n) Ausb.-ass. zur Verstärkung unseres Teams. Die Stelle ist in Vollzeit zu besetzen. Bewerbung: kloeseluebbenau@t-online.de. [A-Z 32/16]

Angebote für Praxismitarbeiter und Ausbildungsplätze zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) sind unter www.lzkb.de einzusehen.

Vertretung

Frdl. ZA mit mehrj. BE übernimmt gern d. zahnärztl. Vertretung/Notdienste in Ihrer Praxis. Int. Prothetik, Endod., ästh.ZHK. Tel. 01 73/6 08 55 56. [V 01/16]

Dt. Kollege, Ex. 81 Gött., 25 Jahre eigene Praxis, vertretungserfahren, vertritt Sie bundesweit nach Ihren Vorstellungen. Tel. 01 71/4 10 60 13. [V 02/16]

Erf. freundl. ZÄ entlastet Sie im Urlaub, bei Krankheit oder Weiterb., in **Potsdam oder Berlin**. Ich freue mich über Ihr Interesse unter 0173/6 08 65 21. [V 03/16]

Qualitätsbewußter und loyaler Kollege mit 23 Jahren BE (Curriculum Implantologie, vertretungserfahren), übernimmt gerne Ihre Vertretung nur im Landkreis **Prignitz**, südwestlich der B5. Tel. 0176-96264677. [V 06/16]

Erf. ZÄ (ganzheitl. ZHK) mit guten EDV- und Abr.-kenntn. sucht Stelle (bundesweit) als Vertretung, auch langfr. Tel.: 0176 67673533. [V 07/16]

ZÄ bietet zahnärztliche Vertretung für **Potsdam** Stadt an. Verfüge über 15 Jahre Berufserfahrung und Fortbildung in der ganzheitlichen Zahnmedizin. Tel. 0173/69 62 579. [V 08/16]

ZA mit 30 J BE übernimmt zä. Vertretung (**Fürstenw., Frankf., Strausb.**) in Ihrer Praxis (auch auf Provisionsbasis) mit flexibler Arbeitszeit. jurazahn@t-online.de [V 09/16]

ZÄ sucht ab September 2015 eine Vertretungsstelle als Kranken- oder Schwangerschaftsvertretung, auch wochenweise. E-Mail: Vertretung2015@outlook.de [V 10/16]

Stellengesuche

... von Zahnärzten

Ich habe mein Studium mit einem guten Abschluss an der Charité-Universitätsmedizin Berlin absolviert und bin ab sofort auf der Suche nach einer Stelle als Assistentenzahnarzt in Brandenburg. Tel.: 0176/22 76 51 56. [G-Z 06/16]

... von Praxismitarbeitern

ZMP möchte sich beruflich verändern und sucht Sie als langfristigen Arbeitgeber in **Potsdam** und Umgebung. Ein freundlicher, höflicher Umgang sind mir wichtig. Kontakt: zmpsucht@gmail.com. [G-P 06/16]

Motivierte ZFA sucht ab sofort neue Herausforderung in einer Zahnarztpraxis (**SPN, Cottbus, Forst**) in Teilzeit für 20-25 h/Woche. E-Mail: jani.kub@gmx.de. [G-P 07/16]

ZFA sucht im Raum **SPN** Anstellung in Teilzeit (15 Std. +), Arbeitsbeginn ab sofort, Schwangerschaftsvertretung möglich, Hauptaufgabengebiet Assistenz (auch KFO), kl. Abrechnungsaufgaben & Laborarbeiten mgl. Disney32@gmx.de. [G-P 08/16]

... von Schülern für Ausbildungsplatz ZFA

... immer aktuell unter: www.lzkb.de

Praxisabgaben

[PA 01/16] ZAP im Ärztehaus in **Prenzlau**, Allg. ZHK, zum 01.01.2017 abzugeben. Aufzug, zentrale Lage, Parkmöglichkeit, ca. 120 qm, 2 BHZ, Empfangsbereich mit WZ, Aufenthaltsraum, Steriraum, Gäste- und Personal-WC. Tel. 01 73/958 57 24.

[PA 02/16] ZAP mit gr. Pat.-stamm, 80 km nördlich von Berlin in der **Uckermark** aus gesundheitlichen Gründen abzugeben, 3 BHZ, Parkplätze vorm Haus, Dentallabor im Haus, Parterre, freundliches motiviertes Team, Praxis in gut funktionierender PG. Kontakt per E-Mail: milchzahn22@yahoo.de.

[PA 03/16] ZAP in **Oranienburg**, 3 BHZ, konst. hohe Scheinzahl, ideale Innenstadtlage im 1. OG eines Gesch.-hauses planm. 2016 abzugeben. Tel. 01 71/955 19 14.

[PA 04/16] Suche für langj. etabl. umsatz- und ertragsstabile ZAP in **Cottbus** mit 2 BHZ, 82 qm, in idealer Lage einen motivierten Übernehmer (w/m) ab Anfang 2017. Tel.: 01 71/955 19 14; wolfgang-stein@t-online.de.

[PA 05/16] ZAP in **Wittenberge** – 2 BHZ, in eigener Immobilie plus Grundstück (1070 qm) – in ruhiger, zentraler Wohnlage, aus Altersgründen ab Januar 2017 abzugeben. Tel. 0160/85 61 115; bagdassarov@gmx.de.

[PA 06/16] ZAP in **Pritzwalk** aus Altersgründen, auch mit Wohn- und Geschäftshaus, abzugeben. Weitere Infos unter: www.immobilien-w-wittstock.de.

[PA 07/16] Gut etablierte ZAP in einer PG aus Altersgründen in **Oranienburg** ab sofort abzugeben. Zentrale Lage, Parkmöglichkeiten vor dem Haus. Freundliches Team. Tel.: 01 52/56 18 93 25.

[PA 08/16] Sehr gut etabl., umsatzst. ZAP mit eig. Labor in **Cottbus** sucht ab sofort Übernehmer(in) mit Inter. an Impl. und Proth. Die 2 BHZ erweiterbar, Einarb. ist erw., zusätzl. Fortb. zugesichert. Kontakt: 01 71/955 19 14.

[PA 09/16] Gut eingeführte ZAP – auf Wunsch mit Immobilie – in **Rhinow** (Kleinstadt im HVL) abzugeben; 95 qm; 2 BHZ; Parterre. Tel. 03 38 75/3 05 79.

[PA 10/16] ZAP im **südl. Berliner Randgebiet** (Kleinstadt), 3 BHZ, 112 qm, abzugeben. Info über 01 71/9 55 19 14.

[PA 11/16] Aus gesundh. Gründen ab sofort seit 1995 etabl. ZAP am **nördl. Berliner Stadtrand**, 2 BHZ, 1 neue KaVo E70, 1. OG eines W+G-Hauses, treuer Pat.-stamm, abzugeben. Erw. mgl.; Tel. 01 71/955 19 14.

[PA 12/16] Umsatzstabile, mod., ZAP altershalber ab sofort abzugeben. 3 BHZ, Eigenlabor mit Cerec MC-XL, OPG, behinderteng. Lage: **80 km von Berlin, Dresden entf.**; gern Einarb. sap@zap-pohl.de; Tel. 035 322/44 45.

[PA 14/16] ZAP in **Mühlberg/Elbe** abzugeben; 2 BHZ, Eigenlabor, Parkplätze, 116 qm. Tel. 03 53 42/87 28 33.

[PA 15/16] ZAP in **PM** mit Immobilie und Grundstück ab 2015. 200 m² (2 BHZ u. Funktionsräume), Wohnung 75 m², Grundstück 1000 m². Über zapaxisverkauf@googlemail.com melden.

[PA 17/16] **Berliner Speckgürtel**: Schöne ZAP in Einkaufszentrum abzugeben. Ca. 108 qm, 2 BHZ (opt. 3 mögl.), Aufzug, Parkplätze, konstante Zahlen. fzapmol@web.de.

(Fortsetzung nächste Seite)

[PA 18/16] Gut etablierte ZAP (seit 1935, in 2. Hand) in der **Prignitz** aus Altersgründen abzugeben. 2 BHZ vorhanden. Bus- und Bahnverbindung 100 m entfernt. Freundl., motiv. Team vorhanden. Tel. 01 52/524 988 48.

[PA 19/16] Gut etablierte ZAP in der **Prignitz** aus Altersgründen abzugeben, 2 BHZ, zentrale Lage, Parkmögl. vorhanden, freundliches Team. Tel. 0 38 77/7 37 80, E-Mail: zap.schimko@t-online.de.

[PA 20/16] Langj., gut etabl. Einzelpraxis im **Potsdamer** Stadtzentrum sucht ab sofort, spät. zum 01.03.2017, einen Nachfolger/Käufer. Vorhanden sind: 2 BHZ, Digit. Rö., voll vernetzt, Z1. Praxispotsdam@gmail.com.

[PA 21/16] Ab sofort Nachfolger für eine etablierte ZAP in **Ludwigsfelde** gesucht. Schwerpunkt Prothetik, 2 Behandlungszimmer, 112 qm. Tel.: 01 71/748 25 72; E-Mail: b.weigmann@gmx.de.

[PA 22/16] ZAP in **Oranienburg** aus Altersgründen abzugeben. Verkauf (auf Wunsch mit Immobilie), Miete oder Sozietät mögl.; 2 BHZ, 85 qm, 1. OG mit Fahrstuhl, S-Bahn-Nähe. Zeitpunkt flexibel. Tel. 0 33 01/70 24 00.

[PA 23/16] ZAP nordöstlich von Berlin (**BAR**), Allg. ZHK, aus Altersgründen ab sofort abzugeben. 2 BHZ, behinderteng., ruhige Wohnlage. Exp. vorl., Preis VB., Tel. 0 33 34/4 25 82.

[PA 24/16] Schein- und umsatzstabile ZAP in **SPN**, 2 BHZ, wg. Todesfall sofort abzugeben. Info unter 0171 955 19 14.

[PA 25/16] Gut etablierte ZAP in **Frankfurt (Oder)** ab sofort abzugeben. 2 BHZ, zentrale Lage, Parkmöglichkeiten vorhanden. Eine gleitende Übernahme ist möglich. Kontakt über E-Mail: wibafo@gmx.de.

[PA 26/16] ZAP in Ärztehaus im **nordöstl. Barnim** ab sofort abzugeben. Praxisfläche (1 BHZ, klimatisiert) 55 qm (erweiterbar), 1. Etage. Räume angemietet, OPG, treuer Patientenstamm. Tel.: 0172/811 34 78.

[PA 27/16] ZAP ab sofort aus Altersgründen abzugeben. Lage: **südl. Randgebiet von Berlin**, 5 km bis Stadtgrenze, gute Infrastruktur, S- u. Regionalbahn. Tel.: 03 37 08/307 22 oder E-Mail: info@airmon.de.

[PA 29/16] Langjährig ZAP aus Altersgründen in **Bad Liebenwerda** (EE-Kreis) in einer PG mit einem Kollegen abzugeben. 2 BHZ, 110 qm, gern auch mit Immobilie. Kontakt: Tel. 01 72/ 8 00 67 45; dr.m.voss-georgi@t-online.de.

[PA 30/16] Sehr gut gehende Landpraxis (**LOS**) mit 2.000 qm Grundstück (Wohnung 1. OG, Praxis EG) aus Altersgründen abzugeben. 2BHZ, digitales Rö., Preis VB, Tel.: 0 33 60 93/ 76 04; E-Mail: moezahn@t-online.de.

[PA 31/16] Kleine exklusive ZAP in **Dresden** Nähe der Frauenkirche, neu, 1 BHZ + Kleinröntgen, alles digital, wegen Krankheit ab sofort abzugeben. Ideal für Zweitpraxis. Kontakt unter: 01 72/3 66 57 21.

[PA 32/16] Sehr zentral gel. umsatzst. Praxis im 1. OG im Ärztehaus in **Oranienburg** zu verkaufen. 2 BHZ, sehr schöner Warte-/Rezeptionsbereich, Sterilraum, OPTG digital, Personalraum, Büro/Beratungsraum; 2012 saniert, Fahrstuhl. Tel. 0 33 41/49 51 95.

[PA 33/16] Leistungsstarke ZAP (2 BHZ) + Einrichtung + Wohngebäude + Grundstück in **Groß Kreutz** an der B1 infolge Todesfall abzugeben. Parkplätze vorhanden. Bei Interesse Besichtigung möglich. Kontakt unter 01748472207; Fam_Dietz@web.de.

Praxis/Sozietät gesucht

PG 01/16] Ab sofort ZAP im Raum **Potsdam** gesucht; auch angrenz. Randbezirke Berlins, die zumindest langfristig ausbaufähig für 2 Behandler wäre. Tel. 01 76/21 52 53 57.

[PG 02/16] ZA mit mehrj. BE sucht ab sofort (**Speckgürtel um Berlin, ca. 50 km**) ZAP zum Kauf. Gern kurzzeitige Zusammenarbeit. Interessen: Prothetik, Endodontie, ästhet. ZHK. Tel. 01 73/6 08 55 56.

[PG 04/16] Suche Praxisübernahme ab 2 Behandlungsräumen in der Stadt **Potsdam** baldmöglichst. Bin flexibel. Auch Praxisräume für Neugründung bei guter Lage angenehm. Tel. 01 77/190 85 60.

[PG 05/16] FZÄ für KFO sucht Einstieg in KFO-Praxis oder Praxis zur Übernahme (Raum **Berlin/Brandenburg**). praxis_kfo@yahoo.de.

[PG 07/16] ZÄ mit TSP KFO, 17 Jahre BE, sucht ab sofort KFO-Praxis im **Land Brandenburg** zur Übernahme. straight-wire@freenet.de.

[PG 08/16] FZÄ für KFO, 13 J. BE, sucht KFO-Praxis zur Übernahme, gerne mit Übergangsozietät. Tel. 0173/8 05 64 75.

[PG 11/16] FZÄ für KFO sucht KFO-Praxis zur Übernahme. Gern auch mit Übergangszeit. E-Mail: kieferorthopaedin@gmx.de.

[PG 12/16] Versierter Zahnarzt sucht ab sofort ZAP in **Brandenburg oder im südlichen Berlin**. Tel. 0176/611 63 667 oder E-Mail: svenpahner@gmail.com.

[PG 14/16] Sehr geehrte Kollegen, engagierte ZÄ sucht Praxis zur Übernahme in **PM/P/B-Zehlendorf** für 1 bis 2 BH mit mind. 2 BHZ ab 2016. Anfängliche Zusammenarbeit mögl. Kontakt: zaharztpraxis-suche@web.de.

[PG 17/16] ZÄ sucht Einzelpraxis im Raum **MOL, BAR, LDS, LOS, OHV, Berliner Rand** mit 2-3 BHZ zur Übernahme, 2016/2017. Evt. auch mit gemeinsamer Übergangszeit. Kontakt: picoindent@gmx.net.

Angebot/Gesuch Praxisgeräte

[PAG 13/16] Ich **suche** eine gut erhaltene und funktionstüchtige Sirona M1. Interesse besteht auch an anderen Gebrauchtgeräten, z. B. Raypex. Kontakt: spree-kurve@gmx.de

[PAG 14/16] Piezon Master 700 Ultraschallgerät (EMS), Bj. 2010, voll funktionsfähig, sehr gut erhalten, ca. 1 J. in Gebrauch, mit reichl. Zubehör, **abzugeben**. Privatkauf: ausschl. jegl. Gewährl. und Garantien! Selbstabh-pr. 300 € in **Birkenstein**; Tel. 0 33 42/21 25 08.

[PAG 15/16] Wir bieten ein Erkoform-d2 Vakuumentziehgerät, voll funktionsfähig inkl. Granulat. Preis 50 €, Selbstabholler (**Birkenstein** OT Hoppegarten), keine Gewährleistung. Tel. 0 33 42/21 25 08. ☺

Machen Sie Ihr Praxisangebot im Internet unter www.lzkb.de interessanter ... mit bis zu drei Fotos je Anzeige!

Praxisbörse

Folgende Einträge entsprechen Ihren Suchkriterien


ID	Region / Ort	Verfügbar ab Datum	Hinweis Verfügbarkeit	Inseratstil	Foto	-Aktion wählen -

Ihre Chance: vocatium in Frankfurt (O.)

Am **7. und 8. Juni** findet in Frankfurt (Oder) die Bildungsmesse "vocatium" statt. Die Landes Zahnärztekammer Brandenburg ist wie in den Jahren zuvor mit einem Stand vertreten, um für den Beruf der "Zahnmedizinischen Fachangestellten" zu werben.

Insgesamt 12 Schüler haben sich bereits fest in den Terminkalender für Beratungsgespräche eintragen lassen. Viele weitere Gespräche sind zu erwarten.

Das ist Ihre Chance: Wenn Sie sich noch **vor dem 7. Juni** in die Job- und Praxisbörse der LZÄKB unter: www.lzkb.de eintragen, dass Sie in Ihrer Zahnarztpraxis einen Ausbildungsplatz zur Verfügung stellen, dann können die Standbetreuer explizit auf Ihr Angebot im Internet verweisen. Am Stand vor Ort befindet sich ein internetfähiger Rechner.

Andererseits nutzen interessierte Schüler gerade während einer Bildungsmesse gern die Möglichkeit, sich als Interessent für einen Auszubildungsplatz in die Job- und Praxisbörse einzutragen. Ein Blick danach in das Online-Angebot ist also auch zu empfehlen. 

ANZEIGE

Neu zum Thema Berufsunfähigkeit Kollektivvertrag der Bundeszahnärztekammer und Gothaer

Die Bundeszahnärztekammer und die Gothaer Lebensversicherung AG haben einen Kollektivvertrag geschlossen und bieten darüber der Zahnärzteschaft eine leistungsfähige Berufsunfähigkeitsversicherung an. Dem Kollektivvertrag liegen ein rabattierter Tarif mit vereinfachter Gesundheitsprüfung und ein für Zahnärzte und Zahnärztinnen optimales Bedingungsmerkmal zugrunde.

Gute Bedingungen zu einem fairem Preis:

- **Verzicht auf abstrakte Verweisung** (der Versicherer verzichtet auf die Verweisung auf einen anderen Beruf)
- **Infektionsklausel** (wichtige Regelung, die eine Leistung bei Tätigkeitsverbot wegen Infektionsgefahr beinhaltet)
- **Gelbe-Schein-Regelung** (neueste Regelung in modernen BU- Bedingungen: Die Versicherung zahlt bereits bei einer Krankschreibung von mind. 6 Monaten, ohne das eine Berufsunfähigkeit festgestellt wurde.)
- **Familienbonus** (rd. 10 % Beitragsvorteil, Zusatzschutz für eigene Kinder, bei schwerer Erkrankung bis 24.000€ BU-Jahresrente)

Durch den Kollektivvertrag sind die Beiträge sehr günstig:

Für **2.500 € monatliche BU-Rente bis 65** zahlt ein 30-Jähriger 97,30 €/mtl., ein 45-Jähriger 147,60 €/mtl. (jeweils mit Familienbonus)



Dipl.Ing.oec. Wolfgang Stein
Beauftragter der VfZ
Dünenweg 12
03149 Forst

Ja, ich nehme
Ihr
Angebot
an!

Bitte überprüfen Sie meine BU-Absicherung.

Bitte senden Sie mir mein persönliches Beispiel zu.

Hr./Fr.

geb.

Str.

PLZ, Ort

Fachrichtung:

Telefon:

Mobil:

E-Mail:

Bitte absenden, mailen oder faxen:

Tel. (03562) 99 074
Fax (03562) 66 06 83
Mobil: (0171) 95 51 914
E-Mail: Stein@VfZ-GmbH.de

Freie Kursplätze der dezentralen Fortbildung

Anmeldungen und Auskünfte über die LZÄKB, Parzellenstraße 94, 03046 Cottbus,
Margit Harms ☎ (03 55) 3 81 48-25 von 9:00 bis 14:00 Uhr, Fax 3 81 48-48, E-Mail: mharms@lzkb.de

Cottbus

Fit für die Praxisbegehung für das Team Referent: Zahnarzt Thomas Schwierzy, Strausberg	Mi., 8. Juni 14:00 bis 19:00 Uhr Punkte: 5 Gebühr: 95,- € pro Person
Rechtssichere Dokumentation in der Praxis - ist das zu schaffen? für das Team Referentin: Helen Möhrke, Berlin	Mi., 22. Juni 14:00 bis 18:00 Uhr Punkte: 4 Gebühr: 140,- € pro Person
Update - Chirurgie in der Zahnarztpraxis für Zahnärzte Referent: Dr. med. Dr. med. dent. Thomas Teltzrow, Potsdam	Fr., 24. Juni 15:00 bis 19:00 Uhr Punkte: 4 Gebühr: 145,- €
MPG und RKI und daraus abzuleitende Anforderungen an die Praxis für das Team Referent: Dipl. Ing. Klaus-Dietrich Knick, AMD Guben	Mi., 14. September 14:00 bis 17:00 Uhr Punkte: 4 Gebühr: 40,- € pro Person
Parodontale Regeneration - Leitfaden zur Rettung von parodontal befallenen Zähnen für Zahnärzte Referent: Dr. Holger Janssen, Berlin	Sa., 17. September 09:00 bis 16:00 Uhr Punkte: 7 Gebühr: 220,- €
Dokumentationspflichten in der Praxisführung für das Team Referent: Zahnarzt Thomas Schwierzy, Strausberg	Mi., 21. September 14:00 bis 18:00 Uhr Punkte: 4 Gebühr: 110,- € pro Person
Doppelkronen: Update 2016 für Zahnärzte Referent: Prof. Dr. Peter Pospiech, Würzburg	Fr., 23. September 14:00 bis 19:00 Uhr Punkte: 5 Gebühr: 210,- €

Potsdam

Update Kinderzahnheilkunde für Zahnärzte Referentin: Univ.-Prof. Dr. Katrin Bekes, Wien	Sa., 11. Juni 09:00 bis 16:00 Uhr Punkte: 7 Gebühr: 260,- €
Kritische Wertung neuer und bewährter Füllungsmaterialien für Zahnärzte Referent: Prof. Dr. Dr. Georg Meyer, Greifswald	Mi., 15. Juni 14:00 bis 19:00 Uhr Punkte: 5 Gebühr: 170,- €
Fit sein in der Kofferdamtechnik für das Team Referentin: Silvia Geiger, Samswegen	Mi., 22. Juni 14:00 bis 19:30 Uhr Punkte: 5 Gebühr: 140,- € pro Person
Der Notfall in der Zahnarztpraxis für das Team Referent: Dr. Jörg Hussock, Cottbus	Sa., 10. September 09:00 bis 17:00 Uhr Punkte: 9 Gebühr: 130,- €
Update - Chirurgie in der Zahnarztpraxis für Zahnärzte Referent: Dr. med. Dr. med. dent. Thomas Teltzrow, Potsdam	Fr., 16. September 15:00 bis 19:00 Uhr Punkte: 4 Gebühr: 145,- €
Wissen, wie es geht - die häufigsten Abrechnungsfragen aus unserer GOZ-Sprechstunde für das Team Referentin: Dr.med. Heike Lucht-Geuther, Hennigsdorf	Mi., 21. September 14:00 bis 18:00 Uhr Punkte: 4 Gebühr: 100,- € pro Person
Moderne Parodontologie - von der effektiven Vorbehandlung über bedarfsgerechte Chirurgie zu individueller Nachsorge für Zahnärzte Referentin: Prof. Dr. med. dent. Nicole Arweiler, Marburg	Sa., 24. September 09:00 bis 16:00 Uhr Punkte: 7 Gebühr: 250,- €

Aktualisierungskurse Fachkunde im Röntgen | Kenntnisse im Strahlenschutz

Die Kurse der Landes Zahnärztekammer Brandenburg zur Aktualisierung der Fachkunde im Röntgen (für Zahnärzte) bzw. Kenntnisse im Strahlenschutz (für ZFA) für das Jahr 2016 stehen im Internet unter: www.lzkb.de >> Fortbildung (oder QR-Code auf nächster Seite) zur Anmeldung bereit. Die Anmeldung wird nur online möglich sein.

Bitte beachten Sie: Wenn die maximale Teilnehmerzahl für einen Kurs erreicht ist, kann sich auch niemand mehr dafür anmelden – wählen Sie dann bitte einen anderen Termin.

Bitte senden Sie das Anmeldeformular **per Fax: 03 55/3 81 48-48** oder **per Post:**

Praxisstempel:

Landeszahnärztekammer Brandenburg
 Frau Margit Harms
 Postfach 10 07 22
 03007 Cottbus

Anmeldeformular für dezentrale Fortbildungskurse

Hiermit melde ich mich | meine Praxismitarbeiter/-in zu nachfolgenden Kursen an:

Titel, Name/n, Vorname/n: _____

Telefon: _____ ZA ZFA | Azubi

Bitte tragen Sie vor dem Kurs/den Kursen Ihrer Wahl die entsprechende Teilnehmerzahl ein – bei Teamkursen benötigen wir die Namen aller Teilnehmer:

Anzahl Teilnehmer/Namen	Datum	Stichwort Thema	Ort	€
	Mi., 08.06.	Fit für die Praxisbegehung	Cottbus	p. Prs. 95,-
	Sa., 11.06.	Update Kinderzahnheilkunde	Potsdam	260,-
	Mi., 15.06.	Kritische Wertung neuer und bewährter Füllungsmaterialien	Potsdam	170,-
	Mi., 22.06.	Rechtssichere Dokumentation	Cottbus	p. Prs. 140,-
	Mi., 22.06.	Fit sein in der Kofferdamtechnik	Potsdam	p. Prs. 140,-
	Fr. 24.06.	Update – Chirurgie in der ZAP	Cottbus	145,-
	Sa., 10.09.	Der Notfall in der ZAP	Potsdam	p. Prs. 130,-
	Mi., 14.09.	MPG und RKI und daraus abzuleitende Anforderungen	Cottbus	p. Prs. 40,-
	Fr., 16.09.	Update – Chirurgie in der ZAP	Potsdam	145,-
	Sa., 17.09.	Parodontale Regeneration	Cottbus	220,-
	Mi., 21.09.	Dokumentationspflichten in der Praxisführung	Cottbus	p. Prs. 110,-
	Mi., 21.09.	Wissen, wie es geht – Abrechnungsfragen der GOZ-Sprechstunde	Potsdam	p. Prs. 100,-
	Fr., 23.09.	Doppelkronen: Update 2016	Cottbus	210,-
	Sa., 24.09.	Moderne Parodontologie – Vorbehandlung, Chirurgie, Nachsorge	Potsdam	250,-

.....
 Ort / Datum

.....
 Unterschrift

Es gelten die Anmeldemodalitäten der Landes Zahnärztekammer Brandenburg (siehe Fortbildungsprogrammheft 2016).

Alle Kurse stehen im Internet unter: www.lzkb.de oder Sie nutzen den nebenstehenden QR-Code - hier können Sie sich auch online anmelden!



Zahnerhaltung

6+8+1 Punkte

ZÄ Anne Bandel • Berlin

Modellieren statt Präparieren - Ästhetik mit Komposit

Kurs
4066.1

Termin
Fr 17.06.2016 • 14:00 - 19:00 Uhr
Sa 18.06.2016 • 09:00 - 17:00 Uhr

Kursgebühr
355,- €

Komposit ist eine Primadonna. Schwierig in der Handhabung, aber zu Höchstleistungen fähig.

- Unsichtbare Füllungen? Ja, mit der optimalen Kavitätenpräparation und dem richtigen Einsatz von Dentin- und Schmelzmassen.
- Direkte Veneers? Ja, mit dem Wissen um Zahnanatomie und perfekte Politur.
- Komposit an Stelle von KFO? Ja, mit den Kenntnissen der ästhetischen Kriterien für eine harmonische Frontzahnsituation.
- Schließen schwarzer Dreiecke bei PA-Fällen? Ja, mit Hilfe der passenden Matrizentechnik.
- Und weitere Punkte.

Ziel des Kurses ist es durch profunde Kenntnis der Möglichkeiten dieses Know-how ergebnissicher an den Patienten weiter geben zu können. Jeder praktischen Übung geht eine theoretische Einführung voraus.

Zahnersatz

6+8 Punkte

Prof. Dr. Reiner Biffar • Greifswald

Prothetische Planung unter funktionellen, parodontalen und forensischen Gesichtspunkten

Kurs
0722.0

Termin
Fr 17.06.2016 • 14:00 - 19:00 Uhr
Sa 18.06.2016 • 09:00 - 17:00 Uhr

Kursgebühr
355,- €

Für die prothetische Planung müssen viele Befunde und Aspekte zu einem Gesamtbild zusammengefügt werden, um für den Patienten auf Dauer vorteilhafte Lösungen für seine Entscheidung zu einer anstehenden prothetischen Versorgung anbieten zu können. Hierbei stehen für die sachgerechte und forensisch gesicherte Entscheidung funktionelle und parodontale Zusammenhänge in einem besonderen Fokus. Zudem müssen Einflüsse des funktionellen Alters der Patienten Bestandteil unserer Diskussion sein.

Da es so unendlich viele Möglichkeiten in der Prothetik gibt, wird im Seminar ein erprobtes Repertoire bewährter und neuer Methoden bis hin zu

Strategien in reduzierten, stark reduzierten und kompromittierten Restgebissen dargestellt. Im Vordergrund unserer Diskussion stehen die Restgebisszustände, daran geknüpft die Verwendbarkeit von Pfeilerzähnen, mögliche Pfeilererweiterungen und prothetische Lösungen. Auf der Basis von Beispielfällen und Fallkonstellationen werden Planungen auf verschiedenen Versorgungsniveaus entwickelt. Überlegungen zu parodontalen und funktionellen Bedingungen sind dabei ein wichtiger Teil in der Entscheidungsfindung und der Weg zu einem zufriedenen Patienten.

Strukturierte Fortbildungen und Curricula

48+15 Punkte

Humanmediziner Stephan Allmendinger • Berlin
 Dr. Jochen Gleditsch • Wien
 Dr. Hans Ulrich Markert • Leipzig
 DDr. Irmgard Simma • Bregenz
 Dr. Hans-Jürgen Weise • Rheinfelden

Strukturierte Fortbildung Akupunktur für Zahnärzte

Kurs
6081.3

Termin
Fr 24.06.2016 • 14:00 - 19:00 Uhr
Sa 25.06.2016 • 09:00 - 17:00 Uhr
und weitere Termine

Kursgebühr
1.490,- €

Das Curriculum hat das Ziel, den Teilnehmern die Grundlagen und den aktuellen Wissensstand zu vermitteln – praxisnah mit Live-Behandlungen. Die Akupunktur ist ein Schlüssel zum Verständnis regulativer Funktionssysteme. Der intensive kollegiale Erfahrungsaustausch und die Darstellung der idealen Behandlungsmöglichkeiten bei Schmerzzuständen und Entzündungen im Zahn- Mund- und Kieferbereich, bei CMD und muskulären Verspannungen kann dem eigenen Praxisalltag eine neue Richtung geben.

Teil 1 24./25.06.2016 (Dr. Markert, DDr. Simma)
 Grundlagen der Akupunktur und Schmerztherapie
 Praktische Übungen: Inspektion und Detektion der aktiven Akupunkturpunkte (Very-Point-Technik) am Körper, Mund und Ohr

Teil 2 23./24.09.2016 (Dr. Gleditsch, Dr. Markert, Dr. Weise)
 Mikrosysteme (MAPS) der Akupunktur
 Praktische Übungen: Topographische Lage der Punkte, Korrespondenzpunkte, intensives gegenseitiges Üben der Stichtechniken

Teil 3 04./05.11.2016 (Dr. Gleditsch, Dr. Markert, Humanmediziner Allmendinger)
 Der Einsatz von Mund- und Ohrakupunktur bei zahnärztlichen Indikationen
 Praktische Übungen: Topographische Lage der Punkte, Korrespondenzpunkte, intensives gegenseitiges Üben der Stichtechniken
 Kollegiales Abschlussgespräch
 Übergabe der Zertifikate

Praxisführung und Organisation

5 Punkte

Helen Möhrke • Berlin

Im Brennpunkt: Dokumentation in der zahnärztlichen Praxis

Kurs
5094.7

Termin
Mi 29.06.2016 • 14:00 - 18:00 Uhr

Kursgebühr
145,- €

Aufzeichnungen über jeden Behandlungsfall sind Pflicht für jeden Zahnarzt und jede Zahnärztin gemäß BMV-Z, dem Bundesmantelvertrag für Zahnärzte. Eine oft ungeliebte Pflicht, die uns jedoch die Bezahlung der zahnärztlichen Behandlung sichert und daher auf keinen Fall vernachlässigt werden darf!

- Rechtsgrundlage zur Dokumentation
- Ohne Dokumentation keine Liquidation. Die sechs „W“ zur Dokumentation
- Von der Behandlung zur abrechnungsfähigen Leistung
- Abrechnungspositionen, die eine besondere Dokumentation erfordern
- Beratungen in der Dokumentation. Motto: sage kurz das Wichtige richtig!

- Spezielle Dokumentation: Anamnese, OP-Aufklärung und Prothetikberatungen
- Unterschiede zwischen Karteikarte und ausschließlich elektronischer Verwaltung von Patientendaten
- Herausgabe von Behandlungsunterlagen - was muss sein?
- Das Damoklesschwert über der Karteiführung: Wirtschaftlichkeitsprüfung und Rechtsstreitigkeiten vor dem Zivilgericht

Ein Kurs, der Unsicherheiten in der Dokumentation beseitigt, Ihre Behandlungsunterlagen auf die sichere Seite und den Spaß beim Verwalten der Behandlungsunterlagen wieder in die Praxis bringt!

6+1+8+1 Punkte

Funktionslehre

Therapie der CMD - Schientherapie und adjuvante Therapien

Dr. Andrea Diehl • Berlin
Dr. Annette Wiemann • Berlin

Die Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und –therapie empfiehlt zur Behandlung der CMD nicht nur die Schientherapie, sondern u.a. auch Medikamentöse Therapien, Physiotherapie und Akupunktur.

Die Therapie der chronischen CMD folgt anderen Gesetzmäßigkeiten. Hier gelten die Behandlungsgrundsätze für chronische Erkrankungen. Dieser Kurs gibt einen Überblick über die Unterschiede der akuten und der chronischen CMD und den entsprechenden Behandlungsgrundsätzen. Die ganzheitliche Therapie hat eine schnelle und hohe Effizienz, weil die strukturell-funktionellen Störungen an ihren verursachenden Einflüssen aufgelöst werden.

Kurs
6067.9

Termin
Fr 01.07.2016 • 14:00 - 19:00 Uhr
Sa 02.07.2016 • 09:00 - 17:00 Uhr

Kursgebühr
385,- €

8+1+8+2 Punkte

Allgemeinmedizin und Diagnostik

DVT-Digitale Volumentomographie – Kurs zum Erwerb der Sach- und Fachkunde gemäß RöV

OÄ Dr. Christiane Nobel • Berlin
ZAH/ZFA Wanda Schrade • Berlin
OA PD Dr. Frank Peter Strietzel • Berlin

Der DVT Sach- und Fachkundekurs beinhaltet zwei Kurstage mit jeweils acht Unterrichtsstunden. Zwischen den Kurstagen liegt ein Zeitraum von mindestens drei Monaten, in dem Sie 25 Muster-DVTs bearbeiten, die Ihnen am ersten Kurstag zur Verfügung gestellt werden. Der zweite Kurstag, in dem diese Befunde besprochen werden, endet mit einer Abschlussprüfung.

Damit erfüllen Sie die Voraussetzungen zum Erwerb der Sach- und Fachkunde gemäß Röntgenverordnung, um ein DVT betreiben zu dürfen. Gleichzeitig absolvieren Sie mit Bestehen des Kurses die alle fünf Jahre notwendige Fachkundeaktualisierung auch für intraorale Aufnahmen, PSA und FRS. Der Kurs

ist stark am praktischen klinischen Alltag ausgerichtet. Neben der Vermittlung der notwendigen Grundlagen versetzt er Sie in die Lage, selbstständig DVTs anzufertigen und sicher zu befunden.

Als Besonderheit können die Zahnärzte/innen am ersten Termin vormittags (09:00-11:30 Uhr) eine/n Mitarbeiter/in mitbringen, die mit Frau Schrade zusammen einen DVT-Info-Kurs machen.

Kurs
6084.4

Termin
Sa 02.07.2016 • 09:00 - 17:00 Uhr
Sa 08.10.2016 • 09:00 - 17:00 Uhr

Kursgebühr
885,- €

Funktionslehre

Assistenz bei CMD

Dr. Andrea Diehl • Berlin

Dieser Kurs richtet sich an Praxismitarbeiter/Innen mit dem Schwerpunkt den Patienten fachkompetent zum Thema kranio-mandibuläre Dysfunktion zu beraten. Das Ausfüllen der Dokumentationsbögen und die Arbeitsvorbereitung werden Hands-on geübt.

Kursinhalte:

- Grundlagen der kranio-mandibulären Dysfunktion
- Grundlagen für eine Aufklärung und Gespräch mit dem interessierten/betroffenen Patienten am Telefon
- Kostenaufklärung - Zusammensetzung der Kosten GKV - PKV, was über-

nimmt die GKV/PKV, was zahlt der Patient selbst

- Ausfüllung von Erfassungsbögen der Manuellen Funktionsanalyse und Manuellen Strukturanalyse der DGFDT

Hands on: Gesichtsbogen anlegen und Registrare vorbereiten

Kursziel: Grundkenntnisse der kranio-mandibulären Dysfunktion, Therapieoptionen und Assistenz bei der Funktionsanalyse

Kurs
1012.1

Termin
Sa 16.07.2016 • 09:00 - 17:00 Uhr

Kursgebühr
175,- €

Parodontologie

Maschinelle Belagsentfernung mit Schall-, Ultraschall- und Luft-Pulver-Wasserstrahlensystemen: Intensivworkshop am Phantomkopf

DH Aydan Dogan • Bochum
Dr. Martin Sachs • Münster

Grundlage jeder parodontalen Therapie ist die mechanische Bearbeitung der Zahnoberflächen mit Instrumenten.

In diesem Workshop sollen die aktuellen Systeme mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen sowie die unterschiedlichen Arbeitsweisen und Abtragsmuster vorgestellt, kritisch untersucht und der individuelle Nutzen der verschiedenen Instrumente für die tägliche Praxis herausgestellt werden. Die praktische Anwendung wird simuliert, geübt und perfektioniert am Phantomkopf.

Am Ende dieses Workshops soll das Wissen stehen, die gebräuchlichen Instrumente in Theorie und Praxis zu beherrschen und Fallstricke, Komplikationen sowie Fehler in der Handhabung zu vermeiden.

Kurs
3086.2

Termin
Sa 16.07.2016 • 09:00 - 17:00 Uhr

Kursgebühr
275,- €

mehr auf www.pfaff-berlin.de